



Buxtehude, den 08.11.2011

Liebe Mitglieder,

wir haben Glück gehabt. Es werden bis zum Anfang des nächsten Jahres keine Beeinträchtigungen durch die Rathausviertelbaumaßnahme für uns entstehen. Der Adventsmarkt (27.11. - 31.12.) in der Langen Str. und der Weihnachtsmarkt (9.12.- 11.12.) auf dem Petri Platz finden wie gehabt statt. Nach Klärung der sicherheitstechnischen Aspekte wird nun die Weihnachtsbeleuchtung wieder am Fleet, an den Ein- und Ausgängen der Altstadt und auf dem Petri Platz dank der finanziellen Unterstützung von Pen und der Stadt Buxtehude aufgehängt. Auch ein herzliches Dankeschön an Herrn Wiechern von der Firma Sass für seine Geduld mit diesem Projekt.

Wir wünschen uns allen weiterhin angenehme und lukrative Geschäfte!
Ihre Iris Wolf, Peter Schmidt, Christoph Frenzel und Robert Kamprad

Und aufgepasst!!

"Good-bye Brauhaus"

heißt es am Samstag, den 17.Dezember 2011 ab 20 Uhr

Das Brauhaus sagt Tschüss. Ein Dance, Rock und Biertrinkabend

mit der *Rock Meets Classic Band* **BLOFELD**

Gemeinsame Presseinformation von PEN, Altstadtverein und Stadt Buxtehude:

Nr. 91/11

8. November 2011

Rathausquartier: PEN verzichtet auf tiefe Bohrungen

Baubeginn verschiebt sich / Weihnachtsgeschäft kann wie üblich ablaufen

Buxtehude. Mit dem Kauf der städtischen Flächen des Rathausquartiers hat sich die Projektentwicklungsgesellschaft Niederelbe (PEN) verpflichtet, ein neues Gebäude mit Geschäfts- und Wohnflächen zu entwickeln. Nach Erhalt des Zuschlags hat PEN besonderes Augenmerk auf die Erarbeitung eines Baugrundgutachtens gelegt, um die schwierigen Baugrundverhältnisse einschätzen zu können. Das Gutachten gibt dem Investor unter anderem die Empfehlung an die Hand, das Gebäude weniger als geplant zu unterkellern. Mit dem kurzfristigen Erwerb des Brauhauses, das im Bereich der Kirchenstraße an das Rathausquartier angrenzt, kann PEN das vorgesehene Nutzungskonzept realisieren, auf Teile der Unterkellerung verzichten und somit Risiken für die umliegenden Gebäude minimieren. Laut PEN sind deshalb umfangreiche Neuplanungen im Bereich der Architektur und Haustechnik erforderlich, so dass PEN mit dem maschinellen Abbruch zum Jahresbeginn anfangen kann. Bis dahin werden sogenannte Handabbrucharbeiten im Inneren der Gebäude durchgeführt, die den öffentlichen Bereich kaum berühren. Lediglich die Kirchenstraße wird für Asphaltarbeiten gesperrt. Insgesamt

ergeben sich durch den späteren Abbruchbeginn für die Eigentümerinnen und Eigentümer, Geschäftsleute sowie Besucherinnen und Besucher der Innenstadt entscheidende Vorteile:

- das Weihnachtsgeschäft kann ohne größere Beeinträchtigungen ablaufen und der Weihnachtsmarkt kann wie üblich auf dem St. Petri-Platz stattfinden
- die Altstadt kann wie gewohnt im weihnachtlichen Glanz erstrahlen: das Fleth, der Rathausmarkt, der St. Petri-Platz sowie die Eingänge der Fußgängerzone werden romantisch in Szene gesetzt
- der Wochenmarkt bleibt bis Jahresende an seinem ursprünglichen St. Petri- Platz
- Erschütterungen sollen nicht nur weitestgehend vermieden werden, es fällt auch weniger Boden und Schutt an, der von Lastwagen abgefahren werden muss
- die mit der Stadt Buxtehude abgestimmte Baustellenlogistik bleibt unverändert
- umliegende Gebäude werden geschont, da PEN auf die Herstellung von circa 1.100 qm Verkaufsfläche im Tiefgeschoss verzichtet

Peter Schmidt, Vorsitzender des Buxtehuder Altstadtvereins, äußert sich zufrieden zu den derzeitigen Entwicklungen: „Es ist schön, dass den Wünschen vieler Vereinsmitglieder und Kaufleute Rechnung getragen wird und es in der Weihnachtszeit keine Behinderungen durch Lastwagen-Verkehr in der Innenstadt gibt. Gerade für die jüngst entstandenen Geschäfte am St. Petri-Platz ist das eine Erleichterung. Grundsätzlich freuen wir uns auf die Entwicklung des Rathausquartiers und die damit verbundene Attraktivitätssteigerung der Altstadt. Ich freue mich auch ganz besonders darüber, dass wir auch in diesem Jahr – dank gemeinsamer Anstrengungen – mit einer ansprechenden Weihnachtsbeleuchtung den Besucherinnen und Besuchern unserer Stadt den vorweihnachtlichen Einkaufsbummel schmackhaft machen können.“

Zusammen mit den Interessenvertretern und der Stadt Buxtehude wird PEN einen neuen Zeitplan für den Baustellenverlauf ausarbeiten, über den die Beteiligten aktuell informieren werden. Darüber hinaus wird die Wirtschaftsförderung der Stadt Buxtehude ein Team aus Interessenvertretern koordinieren, welches das Baustellenmarketing während der Bauphase vorantreibt.

Für PEN bleibt indes weiter vorrangiges Ziel, Schäden am Eigentum Dritter zu vermeiden. Seit Anfang der 43. Kalenderwoche ist ein Gutachterbüro damit beschäftigt, sogenannte Beweissicherungsgutachten für Gebäude zu fertigen, die sich im mittelbaren oder unmittelbaren Einflussbereich der Baustelle befinden. Diese Gutachten dokumentieren den Zustand eines jeden Gebäudes. Besonderes Augenmerk wird hierbei wiederum auf das denkmalgeschützte Rathaus, das unmittelbar an den Neubau grenzt, sowie auf die St. Petri-Kirche gelegt. Neben den Bestandsaufnahmen wird ein örtliches Vermessungsbüro Höhenvermessungen der Kirche und des Rathauses vornehmen und kontrollieren. Zur weiteren Überwachung wird in diesen Tagen ein Peilbrunnen neben dem Haupteingang der Kirche gebohrt; ein weiterer Peilbrunnen ist bereits auf dem Grundstück des Rathausquartiers installiert worden. „Durch diese Brunnen wird mit automatischen Aufzeichnungsgeräten regelmäßig der Grundwasserpegel beobachtet. Somit wird sichergestellt, dass Veränderungen, die während der Bauzeit auftreten, rechtzeitig erkannt werden und gegengesteuert werden kann“, erläutert PEN-Projektleiter Andreas Zimmermann.

Ab 14. November können auf der Extra-Internetseite www.rathausquartier-buxtehude.de aktuelle Informationen über das Projekt abgerufen werden. Alle sonstigen Infos gibt es ja schon seit geraumer Zeit auf der hp des Altstadtvereins: www.altstadtverein-buxtehude.de